

Kamerun

Drei Dörfer haben sauberes Wasser

Sierra Leone

Hilfe für Kriegsoffer fortgesetzt

Nothungerhilfe

für Liberia, Sierra Leone und Guinea

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland K.d.ö.R.



Stuttgart, im September 2003

Liebe Brüder und Schwestern,

wie in den Jahren zuvor, erhaltet ihr in diesem Faltblatt – das künftig immer unter dem Titel „Unsere Mission“ steht – ,

- Einblick in die Aktivitäten der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland insbesondere auf humanitärem Gebiet

und damit

- Einblick in die Verwendung der Mittel, die dem „Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.“ nicht zuletzt durch das letztjährige Dankopfer zugeflossen sind.

Wir haben im Glauben, aus Dankbarkeit und Liebe zum dreieinigen Gott das zusätzliche Opfer gebracht. Auch an dieser Stelle danke ich euch allen hierfür ganz herzlich!

Mit dem Dankopfer und den Spenden sowie dem, was das Jahr über durch die Benefizveranstaltungen an finanziellen Mitteln aufgebracht wurde, konnte sowohl in unseren rund 30 betreuten Ländern als auch hier zu Lande vielen Bedürftigen geholfen werden.

Im Sinne der christlichen Nächstenliebe wollen wir dies auch künftig tun! Zu den Schwerpunkten unseres humanitären Engagements im Jahr 2004 verweise ich auf die Rubrik „Benefizmaßnahmen Inland“ dieses Faltblatts.

Empfangt schon heute für euer Dankopfer am diesjährigen Erntedanksonntag, 5. Oktober, meinen Herzensdank!

Ich bin überzeugt, dass Gott darauf seinen Segen legen und allen „fröhlichen Gebern“ (2. Korinther 9, 7) wieder ein reicher Vergelter sein wird.

Mit euch verbunden, grüße ich in brüderlicher Liebe als

euer dankbarer



Klaus Saur

UNSERE MISSION - ZUM AUFTRAG DER KIRCHE

Der zentrale Auftrag unserer Kirche ist die Verkündigung des Evangeliums, zu der die Seelsorge und Mission, also das Weitertragen der frohen Botschaft, zählen. Ein weiteres Feld unseres kirchlichen Handelns ist das (seit einigen Jahren verstärkte) humanitäre Engagement der Kirche, das im In- und Ausland nach diesen Grundsätzen durchgeführt wird:

- Unterstützung von Menschen, die bedürftig geworden und in Not gekommen sind - ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion
- Die Hilfe soll rasch, unmittelbar und unbürokratisch erfolgen und möglichst „Hilfe zur Selbsthilfe“ sein
- Kein Aufbau einer eigenen Sozial-Infrastruktur, sondern Förderung spezieller Einrichtungen/Maßnahmen; grundsätzlich keine Förderung einzelner Personen

Im Ausland orientieren wir uns an dem Motto „Brunnen, Brücken, Brot“.

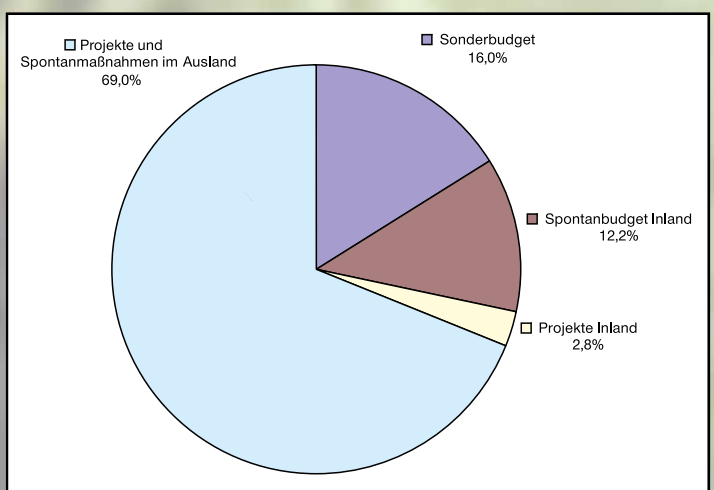
Für die humanitären Maßnahmen stellt die Gebietskirche Süddeutschland jedes Jahr einen namhaften Betrag zur Verfügung, der mit durch das jährliche Dankopfer finanziert wird.



Mit der Abwicklung der einzelnen Maßnahmen ist unser „Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.“ beauftragt, über das auch die Benefizveranstaltungen durchgeführt werden.

In Katastrophenfällen arbeiten wir mit „NAK-karitativ“ zusammen, einer gebietskirchenübergreifenden Einrichtung zur Abwicklung humanitärer Maßnahmen in Deutschland und von Deutschland aus.

So hat unsere Gebietskirche anlässlich der Flutkatastrophe im Jahr 2002 in Deutschland und Südosteuropa über „NAK-karitativ“ 75.000 € „Hochwasserhilfe“ gegeben. An der Hilfsaktion von „NAK-karitativ“ wegen des Vulkanausbruchs in Goma (Kongo) 2002 beteiligte sich die Gebietskirche Süddeutschland ebenfalls (mit 10.000 €).



Graphische Darstellung der Aufwendungen für humanitäre Hilfe im Jahr 2002

Mit dem Dankopfer des Jahres 2002 wurden auch noch familienunterstützende Maßnahmen in jenem Jahr finanziert.

Dazu zählten u.a. Hilfen für den Kinderschutzbund, die „Lebenshilfe“ und den „Tagesmütterverein“ (jeweils verschiedene Orts- und Kreisverbände bzw. -gruppen). Hospizdienste wurden ebenfalls bezuschusst, so zum Beispiel das Stuttgarter Kinderhospiz, in dem sterbende Kinder betreut werden.



Spendenübergabe an eine Vertreterin des Hospizdienstes Leonberg

In München und Umland leben etwa 2.000 schwer hörgeschädigte bzw. gehörlose Menschen. Dem dortigen Gehörlosenverband gehören zehn Vereine, acht Selbsthilfegruppen und drei Aktionsgruppen an. Für seine Arbeit hat der Verband aus Mitteln des „Missionswerks“ 5.000 € und damit den größten Einzelbetrag im Jahr 2002 erhalten. -

Ein namhafter Betrag kam den Ärmsten hier zu Lande zugute: u.a. ein „Frühstückstreff“ für wohnsitzlose Menschen, die Aktion „Draußen“ und die „Schwäbische Tafel e.V.“, bei der Menschen, die wenig Geld zum Leben haben, einkaufen können, wurden gefördert.

Der „psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Drogenprobleme“ in Calw, deren Mitarbeiter sich für Suchtgefährdete und Suchtkranke engagieren – auch der Drogenbeauftragte unserer Gebietskirche ist dort seit vielen Jahren tätig – floss 2002 und 2003 ebenfalls eine größere Summe zu.

DIE GUTE TAT

8000 Euro spendet

„Beeindruckend“ sei das geistliche Benefizkonzert von Chor und Orchester der Neupostolischen Kirche im Kornhausaal gewesen, so Lebenshilfevorsitzender Klaus Meyer anlässlich der Spendenübergabe beim Benefizfest der Neupostolischen Kirche. „Beeindruckt“ zeigte er sich von der Höhe der Spenden: 4600 Euro kamen am Konzertabend zusammen, 5100 Euro wurden überwiesen. Apostel Eckhardt (Ulm) stockte diesen Betrag aus dem Budget des Missionswerkes auf, sodass Meyer von Bezirksvorsteher Roland Meyer einen Scheck in Höhe von 8000 Euro in Empfang nehmen konnte. Links Roland Meyer von links Roland Meyer, rechts Eckhardt Negele von links Eckhardt Negele von rechts Eckhardt Negele. Foto: mori pr

Gedenk- und Benefizkonzert

Neuapostolische Kirche
ALTSTADT (MR) Am Jahrestag der Bombardierung von Würzburg fand in der Neubaukirche der Universität ein Benefizkonzert der Neuapostolischen Kirche zu Gunsten des Hospizvereins Würzburg statt. In Textlesungen wurde an Bombennacht und Wiederaufbau der Stadt erinnert. Udo Göhlmann, Vertreter der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland, betonte, dass Sterben und Trauer uns auch heute in unserem Leben begleiten. Reinhild Rath, 1. Vorsitzende des Hospizvereins, meinte, dass „die Lebenden von heute die Sterbenden von morgen sind – das verbindet sie mit den Sterbenden von heute“. Sie wüschte sich, dass durch den solidarischen Umgang der Menschen miteinander im täglichen Leben immer wieder Wege zu einem Leben in Würde und Frieden gefunden werden. Werke von Beethoven, Tschairowski und Mendelssohn-Bartholdy wurden vom Chor (Leitung Gerd Bacher, Würzburg) und dem Orchester (Leitung Matthias Dignel, Nürnberg) der Neuapostolischen Kirche sowie von Christian Glowatzki (Bad Windsheim) an der Orgel vorgetragen.

Im Jahr 2003 haben wir hier zu Lande als Förderschwerpunkt Hilfen für die Integration von psychisch kranken Menschen. Unterstützt wurden bereits verschiedene Institutionen,

Initiativgruppen und Vereine; für weitere sind Förderbeiträge genehmigt, zum Beispiel für diverse „Arbeits- und Wohnstätten für psychisch beeinträchtigte Menschen“, sozialpsychische Dienste, „Tagesstätten für psychisch Kranke“, „Vereine für behinderte Kinder“, ambulante Dienste.

Förderschwerpunkt im Jahr 2004 wird im Inland die Unterstützung „offener Jugendhilfen“ sein.

Dies betrifft zum Beispiel Projekte zur Hilfe für suizidgefährdete Jugendliche, Vereinigungen zur Integration von jugendlichen Ausländern oder Spätaussiedlern, zur Integration von schwer vermittelbaren Jugendlichen in den Arbeitsprozess und Schuldnerberatungsprogramme für Jugendliche.

BENEFIZ / Konzert der Neuapostolischen Kirche Hal

Jugend musiziert für psychisch

SCHWÄBISCH HALL ■ Mit Überzeugung und musikalischem Können haben der Jugendchor und das Orchester des neuapostolischen Kirchenbezirks Schwäbisch Hall kürzlich geschmückten Menschen für psychisch kranke Menschen gesungen und musiziert. Klaus Kupfer, Geschäftsführer der Diakonischen Tagesklinik beim Diakonischen Krankenhaus, freute sich über die Unterstützung und kündigte an, dass mit den Spenden „Ratgeberliteratur für die Patienten der Tagesklinik beschafft werde. Bischof Rolf Ludwig ging auf die Probleme psychisch kranker Menschen ein und betonte, dass sich die Neuapostolische Kirche zum Ziel gesetzt habe, soziale Einrichtungen dieser Art zu unterstützen. Im ersten Teil des Konzertes wurden

Beeindruckendes Kirchen-Konzert

„Beeindruckend in Klang und Kulisse – so lautete das Fazit der Veranstalter über die geistliche Abendmusik unter dem Motto „Meine Zeit in deinen Händen“ in der voll besetzten Neupostolischen Kirche. Rund 90 überwiegend jugendliche Akteure haben eine anspruchsvolle Interpretation geistlicher Lieder geboten. Darunter wurde am Ende des Konzerts gesammelt. Im Bild ist der Jugend- und Männerchor des Kirchenbezirks Ravensburg zu sehen. Foto: pr



Spende überreicht

Backnang (pm) – Aus Spendenmitteln des Missionswerkes der neuapostolischen Kirche Süddeutschland erhielt der Verein Kinder- und Jugendhilfe eine Spende von 1000 Euro zur Unterstützung seiner Familienarbeit. Bezirksvorsteher Karl-Heinz Hübnert (links) überreichte die Spende an Vorsitzenden Heinz Franke. Foto: privat

Jugendchor spendet 1000 Euro

Freude beim Vorstand der Häfler Tafel: Robert Garone, beide Mitglieder des Jugendchors, gestern einen Scheck in Höhe von 1000 Euro Hermann Zimmerer und Vorstandsmittglied war im Anschluss an das Konzert am apostolischen Kirche gesammelt worden

Die Neupostolische Kirche Auerbach überreicht eine Spende in Höhe von 2.300 Euro. Der Vorsitzende der neuapostolischen Kirche Auerbach, Evangelist Manfred Vogel, überbrachte das Geld im Namen des Bürgermeisters Martin Waggoner an den Leiter des Hospizvereins, Manfred Vogel. Die Spende wird dem Pfingstpersonal des Hospizvereins und der Fortbildung der Fachkräfte zugewandt. Man dankt für das großzügige Engagement der neuapostolischen Kirche Auerbach. Auch Bürgermeister Rudi Knebel dankt für die Arbeit des Hospizvereins und bittet um Unterstützung der Handlung der neuapostolischen Kirche Auerbach. Seit mehr als zehn Jahren besitzt das Hospiz in der alten Postkammer in Auerbach ein Haus für schwerkranke und sterbende Menschen, das von einem Krankenpfleger betreut wird. Die Handlung des Hospizvereins ist ein Beispiel für die soziale Ebene.

Namen und Notizen

Die Neupostolische Kirche Auerbach überreicht eine Spende in Höhe von 2.300 Euro. Der Vorsitzende der neuapostolischen Kirche Auerbach, Evangelist Manfred Vogel, überbrachte das Geld im Namen des Bürgermeisters Martin Waggoner an den Leiter des Hospizvereins, Manfred Vogel. Die Spende wird dem Pfingstpersonal des Hospizvereins und der Fortbildung der Fachkräfte zugewandt. Man dankt für das großzügige Engagement der neuapostolischen Kirche Auerbach. Auch Bürgermeister Rudi Knebel dankt für die Arbeit des Hospizvereins und bittet um Unterstützung der Handlung der neuapostolischen Kirche Auerbach. Seit mehr als zehn Jahren besitzt das Hospiz in der alten Postkammer in Auerbach ein Haus für schwerkranke und sterbende Menschen, das von einem Krankenpfleger betreut wird. Die Handlung des Hospizvereins ist ein Beispiel für die soziale Ebene.



WASSER- UND BRUNNENPROJEKTE

Auf dem 3. Weltwasserforum im März 2003 wurde beschlossen, die Zahl der Menschen ohne sichere Wasserversorgung von heute 3,6 Milliarden bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Derweil sterben etwa 6.000 Menschen täglich den qualvollen Tod durch Verdursten oder an Krankheiten, die auf schmutziges Trinkwasser zurückgehen. Dabei steht weltweit dreimal soviel Wasser zur Verfügung, als gebraucht wird – aber eben nicht jederzeit und vor allem nicht überall. Wasser- / Brunnenprojekte sind deshalb eine hochwertige Hilfe.

Die Neuapostolische Kirche Süddeutschland hat für die großen, auf mehrere Jahre angelegten Wasserprojekte in Ayukaba und Adjeli (Kamerun) im Jahr 2002 47.000 € zur Verfügung gestellt.

Zwischenzeitlich sind drei Orte dort mit Trinkwasser versorgt; die mittelfristige Planung betrifft sieben Ortschaften (siehe Flyer „Kleine Liebesgaben“).

„Brunnen für Guinea“, lautete ein weiterer Schwerpunkt bei den Wasser-Fördermaßnahmen im Jahr 2002.



SCHULEN, WAISENHAUS UND KIRCHEN



Grundschule in Mambolo

Es wurden wieder diverse Schulprojekte gesponsert bzw. die Kosten für den Bau und die Einrichtung von Schulen sowie für Lehrbetrieb und Unterrichtsmaterial übernommen. Auch für das im letztjährigen Flyer erwähnte Waisenhaus im Buschdorf Minse (Kamerun) ist durch unser Engagement der Neubau eines angemessenen ortsüblichen Gebäudes am Werden.



Daneben kam das Dankopfer wieder durch den Bau bzw. Wiederaufbau von im Krieg zerstörten Kirchen zu einem ansehnlichen Teil unmittelbar den Gemeinden zugute.

GRAUSAME HINTERLASSENSCHAFT DES KRIEGES ...

Für die Kriegesopfer in Sierra Leone, darunter viele Kinder und Jugendliche mit Verstümmelungen an Händen und Füßen, gab die Kirche erneut eine stattliche Summe. Überdies fanden im Großraum Stuttgart Benefizkonzerte zugunsten dieser Menschen statt.

Im „Handicap International Amputee Camp“ in Freetown (Sierra Leone) sind solche Kriegsverletzte untergebracht; angegliedert ist eine Werkstatt zur Produktion von Prothesen – unsere kircheneigene Schreinerei in Freetown stellte dafür u.a. Werkzeuge und verschiedene Arbeitseinrichtungen her. Orthopädische Hilfsmittel, wie Knie- und Armgelenke, wurden von einer deutschen Spezialfirma gefertigt und dorthin gesandt, ebenso Werkzeuge, Rohmaterialien (z.B. Leder, Kautschuk) und erforderliche Einzelteile. Gesamtwert unserer Hilfsaktion: rund 49.000 €.



„BROT“ UND WEITERE HUMANITÄRE HILFEN IM AUSLAND

In den von Krieg und Kriegsfolgen erschütterten Ländern Liberia, Sierra Leone und Guinea geben wir für Nothungerhilfe und Wiederaufbauprojekte seit Jahren 130.000 € jährlich aus, so auch in 2002.

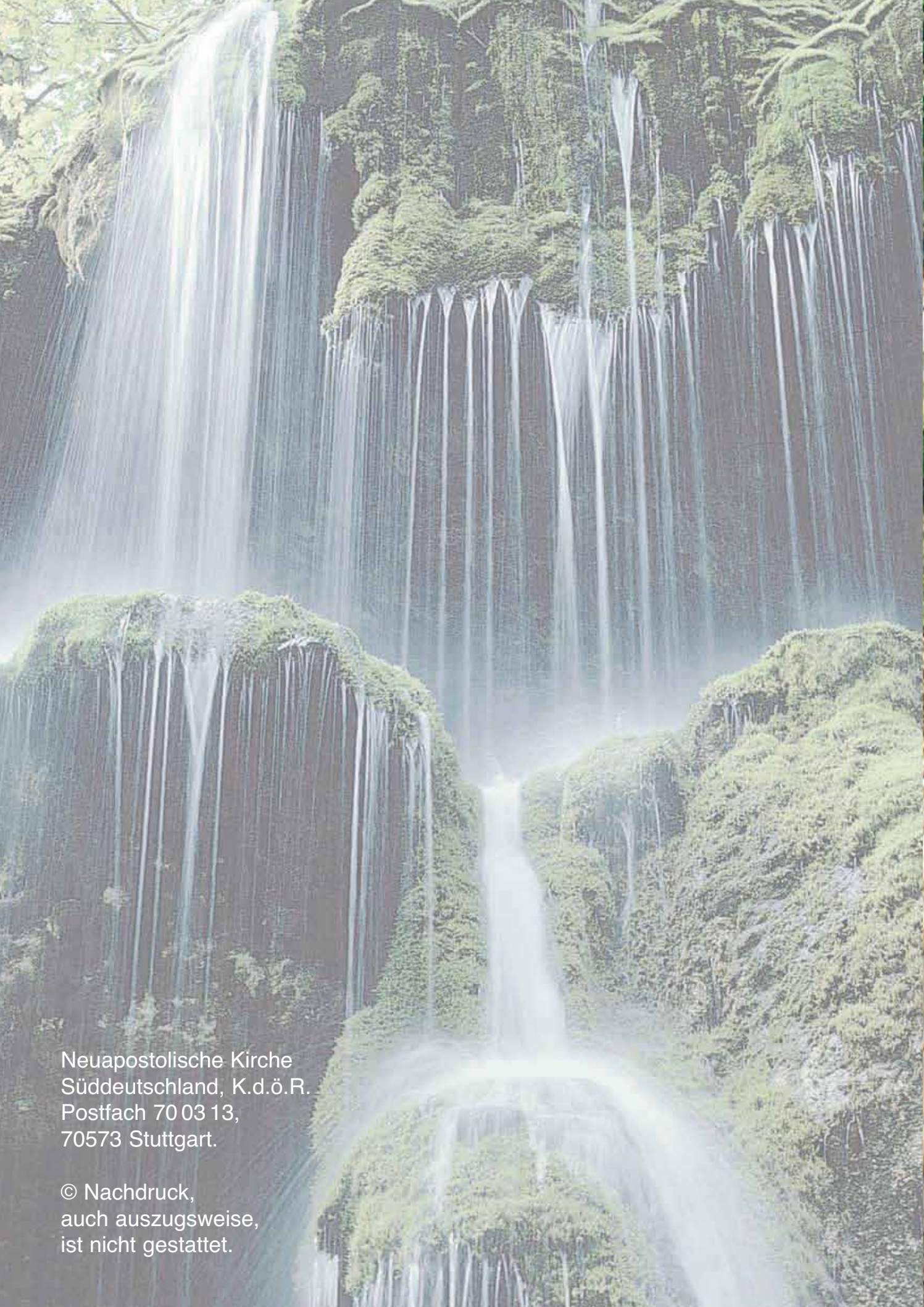


Lebensmittel und Saatgut stiftete die Kirche für notleidende Menschen in westafrikanischen Ländern, aber auch in Bosnien-Herzegowina und Serbien; einen hohen Betrag spendete sie dort überdies als Brennstoffbeihilfe.



Auch wurden wieder medizinisch-humanitäre Hilfen allgemeiner Art in den betreuten Ländern finanziert.





Neuapostolische Kirche
Süddeutschland, K.d.ö.R.
Postfach 70 03 13,
70573 Stuttgart.

© Nachdruck,
auch auszugsweise,
ist nicht gestattet.